

Drucksachen-Nr.	194 / 2011
Einreicher:	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Datum der Sitzung:	25.01.2012
beantwortet durch:	Oberbürgermeister, Herrn Stefan Wolf

Anfrage zum Bürgerhaushalt

Der Oberbürgermeister wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Auf einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema Bürgerhaushalt wurde von Seiten der Verwaltung geäußert, dass der Bürgerhaushalt im nächsten Jahr Veränderungen und Weiterentwicklungen unterliegt. Aus diesem Grund und im Anschluss an DS 170/2011 fragen wir den Oberbürgermeister an:

Frage 1:

Wie soll die Rechtfertigung bzgl. der Abstimmungsergebnisse und der tatsächlich eingearbeiteten Maßnahmen in den Haushalt gegenüber den Bürger_innen stattfinden?

Antwort:

Die Fraktionen im Stadtrat wurden am 29. November 2011 über die Ergebnisse bzw. statistische Auswertung des diesjährigen Bürgerhaushaltes informiert. Ursprünglich waren die Fraktionen gebeten, bis zum 16. Dezember 2011 über ihre eigenen Standpunkte zum Bürgerhaushalt, entsprechenden Anträge und Beschlüsse in den Haushaltsverhandlungen Stellung zu nehmen.

Aufgrund der Verschiebung des Stadtrates auf den 21. Dezember 2011 wurde den Fraktionen bis zum 04. Januar 2012 Zeit zu geben.

Die Antworten und Stellungnahmen werden dann im Rathauskurier den Bürgern zur Kenntnis gegeben.

Darüber hinaus sind die Fraktionen natürlich gern eingeladen, mit ihrer eigenen Öffentlichkeitsarbeit den Bürgern ihre Standpunkte und Entscheidungen infolge der Bürgerbefragungen bekannt zu geben.

Frage 2:

Wie sind die konzeptuellen Veränderungen mit einem verringerten Budget – laut Planansatz Haushalt 2012 – bestmöglich umzusetzen?

Antwort:

Die geplanten konzeptuellen Veränderungen sind derzeit noch im Gespräch mit der Bürger-AG und noch nicht abschließend entschieden. Dies ist erst für das 1. Quartal 2012 angedacht. Neu sind bisher aber nur eine Reihe von weiteren Diskussionsveranstaltungen (u.a. mit dem Finanzausschuss) und eine detailliertere inhaltliche bürgerfreundliche Auseinandersetzung mit dem Thema Haushalt. Beides wird das Budget nicht sprengen.

Frage 3:

Wie lange soll die Praxis, unbezahlte Praktikant_innen für den Bürgerhaushalt arbeiten zu lassen so weitergeführt werden?

Antwort:

Solange die Koordination des Bürgerhaushaltes durch die Kämmerei nicht vollumfänglich geleistet werden kann, wird es mit Praktikant_innen weiterlaufen müssen.

Frage 4:

Gibt es Überlegungen, wie zumindest eine Aufwandsentschädigung festzusetzen wäre?

Antwort:

Sollte das Budget noch Mittel zur Verfügung stellen, kann über eine geringe Aufwandsentschädigung nachgedacht werden.

Frage 5:

Warum existiert hier keine koordinierende Personalstelle wie beispielsweise in der Stadt Jena?

Antwort:

Die Haushaltssituation der Stadt Jena ist bekanntlich eine ganz andere, als in Weimar.

Für den Bürgerhaushalt wurde dort zudem mit einem breiten Stadtratsbeschluss die Einrichtung einer extra Personalstelle beschlossen.